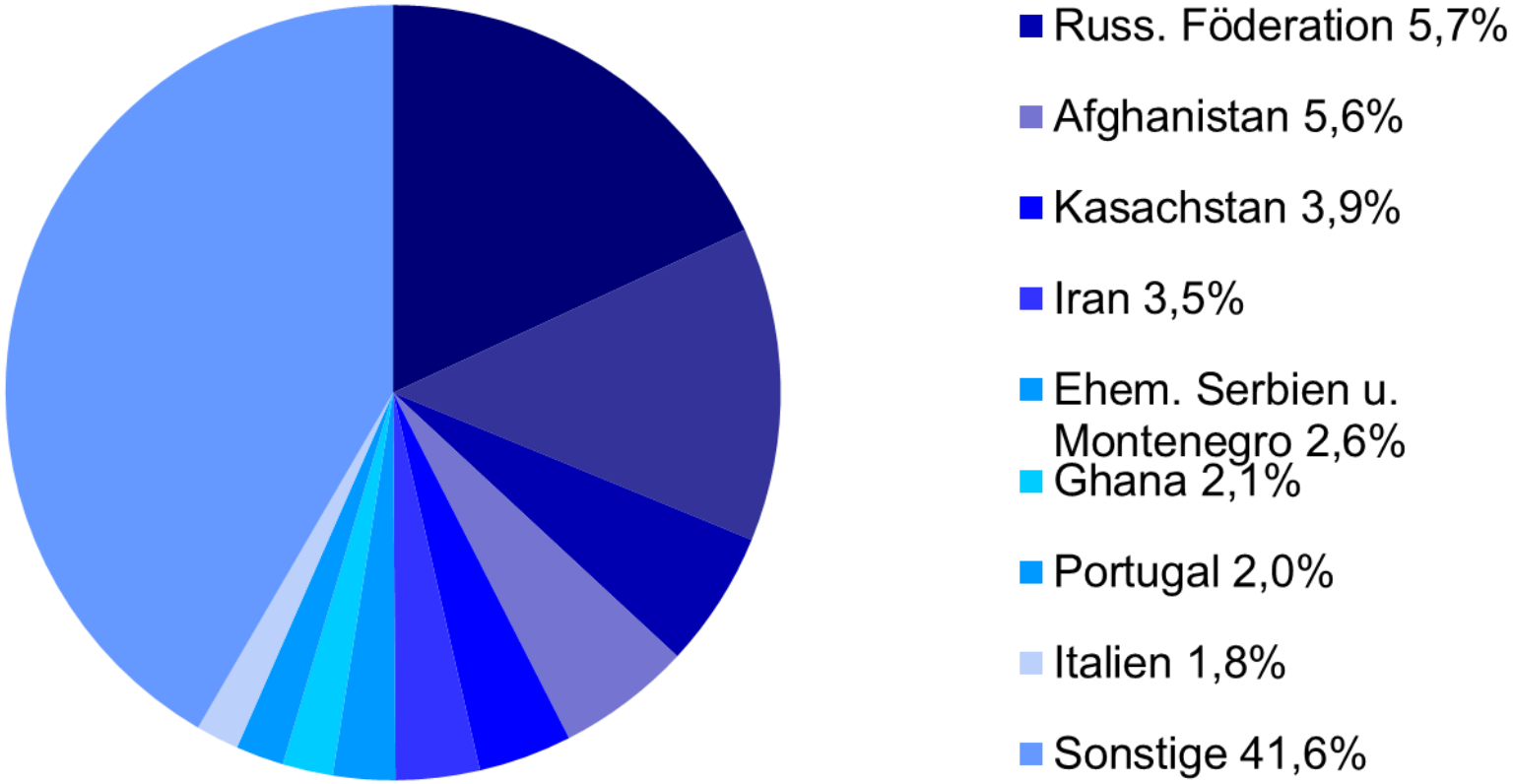
Oberbegriffe zur Strukturierung Impuls

- Kompetenz
- Haltung
- Ressourcen/ Rahmenbedingungen
- Beteiligung

Herkunftsländer



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2012

KISS Hamburg

- informiert Menschen, die an Selbsthilfe interessiert sind
- vermittelt in bestehende Selbsthilfegruppen
- unterstützt und berät neue und bestehende Selbsthilfegruppen
- macht den Selbsthilfegedanken in der Öffentlichkeit bekannt

Kultursensible Selbsthilfe

Wege zur Interkulturellen Öffnung der Selbsthilfe am Beispiel des Hamburger Praxisprojektes

Selbsthilfe in Hamburg

- ca. 1250 Selbsthilfegruppen und -organisationen
- ca. 25.000 Teilnehmer/innen
- 3 Kontaktstellen (Altona, Harburg, Wandsbek)
- 14 Mitarbeiter/innen
- Träger: Paritätischer Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.

Menschen mit Mitgrationshintergrund ….

nehmen seltener das Selbsthilfeangebot wahr

beraten sich bei uns selten und
gehen nur vereinzelt in Selbsthilfegruppen

gründen nur vereinzelt Selbsthilfegruppen

ZUGANGSBARRIEREN (nicht nur) ZUR SELBSTHILFE

- Begriff/Bedeutung von „Selbsthilfe“ ist unbekannt
- Sprachbarrieren
- Fehlende Informationen über die Angebote des Gesundheitssystems
- Kulturell geprägte Interpretationsmuster
- Scham, Stolz, Ängste vor Institutionen…
- Familienorientiertes Unterstützungs- und Hilfssystem

Was ist eine Selbsthilfegruppe?

eine Gemeinschaft, eine Gruppe von Menschen, die ..

das gleiche Problem haben

keine Leitung haben

miteinander sprechen

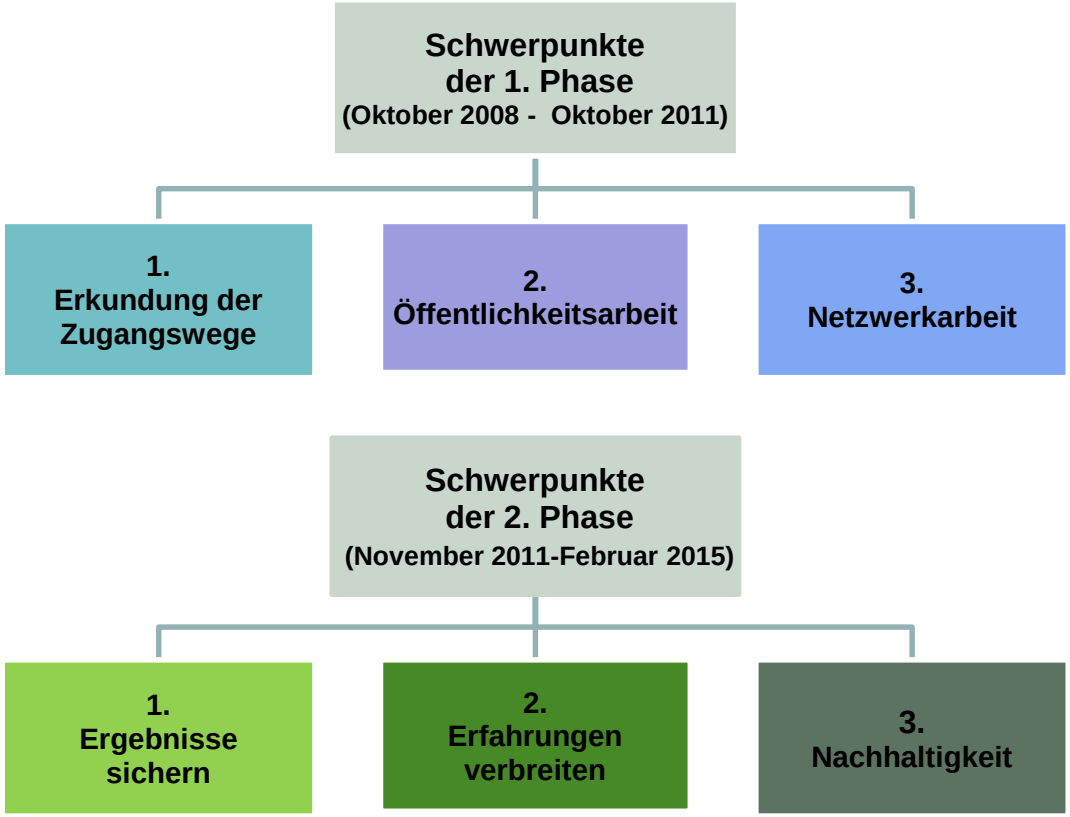
alle gleich sind

sich gegenseitig helfen

aktiv werden

sich regelmäßig und freiwillig treffen

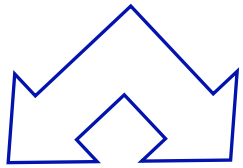
Projekt: „Weiterentwicklung der Selbsthilfeunterstützung für Migrantinnen und Migranten in Hamburg“



Förderer: AOK Die Gesundheitskasse.

Träger: DER PARITÄTISCHE HAMBURG

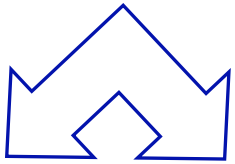
Hauptziele des Projekts: Interkulturelle Öffnung der Selbsthilfe



Zugangsbarrieren abbauen

<u>Anerkennung</u> der Vielfalt

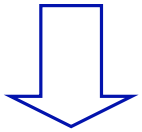
Auf der Organisationsebene:



Vernetzung im Bereich Selbsthilfe und Migration

Anpassung der Beratungsangebote

Auf der Personalebene:



Fortbildung der Kontaktstellen-Mitarbeiter/innen

Inhaltliche Bestandteile des Projektes

Sensibilisierung der Migranten (w/m) für Selbsthilfe durch:

Selbsthilfeberatung für Migrantinnen und Migranten

Tel: 040/399 26 353
Mi 14 – 18 Uhr

in der Kontaktstelle Wandsbek

Sensibilisierung der Migranten (w/m) für Selbsthilfe durch:

Aufklärungsarbeit: Informationsmaterialien

Vernetzung im Bereich Selbsthilfe und Migration

Kooperationen mit Multiplikatoren im Bereich Migration (Ärzte, Kliniken, Kirchengemeinden usw.)

Mook wat e.V. ein kostenloses Dolmetscherangebot (in Dari, Farsi, Russisch und Türkisch)

Vernetzung im Bereich Selbsthilfe und Migration

Arbeitskreis (Selbsthilfevertreter (w/m) und Beratungsstellen mit dem Schwerpunkt Migration)

Sensibilisierung der Migranten (w/m) für Selbsthilfe durch:

Aufklärungsarbeit: Info-Veranstaltungen Passage gGmbH

Gruppengründung, z.B. russischsprachige Selbsthilfegruppe zum Thema Alkoholsucht

„Die Gruppe hat mir ein neues Leben geschenkt. Ein Leben ohne Alkohol. Der Erfahrungsaustausch bedeutet für mich positive Energie zu tanken und eine innerliche Stärke aufzubauen. Ganz nach dem Motto:
Du gibst der Gruppe viel und kriegst sehr viel zurück“

Gruppengründung, z.B. multikulturelle Frauengruppe

„Dank des Erfahrungsaustausches bauen wir viele Vorurteile übereinander ab. Wir geben uns Tipps und helfen uns gegenseitig um unseren Alltag zwischen Kinderbetreuung und Beruf besser zu meistern.“

Aktueller Stand 2015

25 Selbsthilfegruppen mit Migrationsbezug

Themen: Alkoholsucht, Behinderung, Einsamkeit/Isolation, Kulturaustausch, bi- kulturell Erziehung, Depression, Gesundheit, Ernährung, Familie, Rassismus

Sprachen: deutsch, türkisch, russisch, polnisch, aramäisch, englisch, französisch, bambara

Was kann den Weg in die Selbsthilfe noch erleichtern?

- **stärkere Kooperation mit Multiplikatoren**
- **die kulturell geprägte Formen der Gruppenarbeit unterstützen**
- **Offenheit und Flexibilität für neue Formen in den Rahmenbedingungen**
  - Fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema
  - Fortbildung der Kontaktstellenmitarbeiter (w/m)

INTERKULTUELLE ÖFFNUNG EINER EINRICHTUNG

- ist ein **bewusstes Steuerungsinstrument** der Organisationsentwicklung
- der Prozess ist eine **Querschnittsaufgabe, betrifft die ganze Einrichtung** und wird als **langfristige Strategie** geplant
- fängt mit einer **inneren Haltung** jeder einzelnen Person im Team an
- soll im Team bewusst **thematisiert** und **reflektiert** werden
- kann erst dann gelingen, wenn **die Leitung** die Haltung annimmt und die **vorhandene Ängste der Mitarbeiter** (w/m) anspricht

Interkulturelle Öffnung

„Interkulturelle Öffnung kann zusammenfassend verstanden werden als ein bewusst gestalteter Prozess, der (selbst-)reflexive Lern- und Veränderungsprozesse von und zwischen unterschiedlichen Menschen, Lebensweisen und Organisationsformen ermöglicht, wodurch Zugangsbarrieren und Abgrenzungsmechanismen in den zu öffnenden Organisationen abgebaut werden und Anerkennung ermöglicht wird“

Handschuck S./Schröer H. (2012) : Interkulturelle Orientierung und Öffnung, Augsburg: 45

Vielen Dank für Ihr Interesse!